

Frühjahrsputz für eine saubere Gemeinde

Am ersten Dienstag im Mai war die ganze Primarschule Triesen zusammen mit fünf Werkhofmitarbeitern für eine saubere Gemeinde im Einsatz. Bei diesem Frühlingsputz, organisiert von der Kommission Natur und Umwelt, konnten die Kinder nicht nur Müll, sondern auch wichtige Impulse für den persönlichen Umgang mit der Umwelt sammeln.

Im Rahmen der Projekttag der Primarschule Triesen stand am Dienstag, 4. Mai, ein Räumungstag auf dem Programm. Rund 300 Schülerinnen und Schüler, unterstützt von ihren Lehrern sowie fünf Werkhofmitarbeitern machten sich daran, ihre Gemeinde zu säubern. Aufgeteilt in 17 Gruppen hiess es, in jeder Ecke von Triesen, Müll einzusammeln, der nicht in den vorgesehenen Papierkörben gelandet ist. Die Kinder waren mit vollem Einsatz dabei und staunten teilweise nicht schlecht, was alles gefunden wurde. Nebst den leider schon üblichen Gegenständen wie Dosen, Papier und Zigarettenstummel stiessen sie auch auf Dinge, die man nun wirklich nicht am Wegrand erwartet.

Nach über drei Stunden intensiven Abfallsammelns wurden die Müllsäcke vor dem Schulhaus in eine bereitgestellte Mulde gebracht. Beachtliche fünf Kubikmeter Abfall konnte von den fleissigen Helfern zusammengetragen werden.

Die Gemeinde Triesen offerierte nach getaner Arbeit allen Helfern eine Mittagsverpflegung in der alten Turnhalle. Auch Gemeindevorsteher Günter Mahl besuchte die Primarschule, um sich persönlich bei den Kindern für ihren Einsatz zu bedanken und mit ihnen über eine saubere Umwelt zu diskutieren. Umweltschutz fängt bei jedem Einzelnen an und jeder Einzelne kann seinen Teil dazu beitragen. Den Kindern hat dieser Tag sichtlich Spass gemacht und auf die Frage von Günter Mahl, ob man eine solche Aktion jedes Jahr machen soll, kam ein eindeutiges und stimmungswaltiges „Ja“ von den Schülern. Diese Räumungsaktion endet sicher nicht nach dem gemeinsamen Mittagessen. Denn jedes der beteiligten Kinder wird sich in Zukunft zweimal überlegen, ob der nächste Müllkübel vielleicht doch nicht so weit entfernt ist. Dieses Umweltbewusstsein ist noch viel mehr Wert – für jeden selbst und für die Gemeinschaft.

Günter Mahl
Gemeindevorsteher Triesen



Gemeindevorsteher Günter Mahl beim Interview



Kinder bei der Arbeit